Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 24. Ratibor, den 23. März 1822.

Bekanntmachung.

Es soll das 2 Meilen von Loslau belegene, unter landschaftlicher Sequestration stehende Guth Czissowka, vom 1ten July a. c. an gerechnet, auf 3 nach einander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 21ten May d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Licitations-Termine vor dem von uns hiezu ernannten Commissario Herrn Landes-Aeltesten von Skrbensky in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Landschafts-Hauses persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und Falls solche annehmlich befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Uebrigens steht Jedermann frey, bis zu gedachtem Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande des Guths näher zu überzeugen.

Ratibor den 15. Februar 1822.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Baron Gruttschreiber.

Posito: Ich wäre todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
So würdet Ihr nach Recht und Brauch
Gleich andern Todten mir wohl auch
Recht freundlich gönnen Lob und Ehre,
Was meine schwache Mus' Euch bot
Würd' Euch dann angenehmer klingen,
Drum bitt' ich Euch: hört Ihr mich singen,
So nehmet an: ich sey schon todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
Dann würde meine Treue klar
Und Liebchen spräche dann: „Er war
Der Schlimmste nicht vom Männerheere."
Drum wenn des Zweifels Purpurroth
Dir in die Wangen steigt, Friedricke,
So halt' Dein Anathem zurücke
Und denk' ich sey schon wirklich todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
So dürft' ich auch nichts leiden mehr
Vom groben Recensentenheer,
Von der Censoren feinen Schere,
Es geißeln jene mich mit Spott
Und die verstümmeln meine Kinder,
Ich bitte schön, machts doch gelinder
Und denkt Ihr Herr'n: ich sey schon todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
Was ginge Politik mich an?
Entstünd' ein Krieg, so dürft' ich dann
Auch nicht hinausziehn mit dem Heere,
Darum wenn Ihr ein Aufgebot
Errichtet, Fußvolk oder Reiter,
Behelft Euch ohne mich, Ihr Streiter,
Und nehmet an: ich sey schon todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
So wär' ich dann auf ewig frei
Vom Arzt und seiner Arzenei
Und fühlt' im Magen keine Schwere.
Mein guter Doctor! zwanzig Loth
Rhabarber schluckt' ich schon vergebens,
Darum zur Fristung meines Lebens
Komm' nicht mehr! denk': ich sey schon todt.

Gesetzt: daß ich gestorben wäre,
Nicht wahr, Ihr Freunde würdet doch
Euch mein auch dann erinnern noch
Bei jedem Fest zu Bachus Ehre.
Drum, wenn gefüllt mit Weiß und Roth
Die Becher sich: „zum Wohlseyn!" heben,
So laßt auch mich, ich bitt' Euch, leben,
Nie bin ich für die Freundschaft todt.

Castelli.

---

5 rthl. 8 gr. — Trommsdorff, Oestreichische Pharmacopöe, 1 rthl. — Männich, Sprach- und Denkübungen, 8 gr. — Rebs, Andachtsbuch für die Jugend, 18 gr. — Raupach, Erzählende Dichtungen, 1 rthl. 16 gr. — Höck, Handbuch einer Statistik der deutschen Bundesstaaten, 1 rthl. 20 gr. — Hundeiker, häusliches Festbuch für gebildete Genossen des heiligen Nachtmahls, mit Melodien, 2 Theile 3 rthl. — Ryß, Mittheilungen aus dem Gebiethe der Landwirthschaft, insbesondere über Veredlung der Schafe, 16 gr. — Jörg, Handbuch der Krankheiten des Weibes, 2 Thle. 3 rthl. 18 gr. — Kühn, Medicorum Graecorum Opera quae exstant, 5 rthl. — Förster, der Feldmarschall Fürst Blücher von Wahlstatt und seine Umgebungen. Mit Kupfern, 2 rthl. 6 gr. — Leopold, des Systems der thüringischen Landwirthschaft des 19ten Jahrhunderts oder der verbesserten Dreifelderwirthschaft, 2 Thle. 2 rthl. 16 gr. — Walter Scott, Clan-Albin, 2 Bände 2 rthl. 20 gr. — Walter Scott, die Jungfrau am See, 1 rthl. 8 gr. — Walter Scott, das Kloster, 3 Bände 3 rthl. 8 gr. — Bädeker, kurzer und faßlicher Unterricht in der einfachen Obstbaumzucht für die Landjugend, 14 gr. —

(Preise in Courant.)

Auch werden Präunumerationen auf Schillers sämmtliche Werke, 18 Bändchen auf weiß Druckpapier, mit 5 rthl. Cour. angenommen.

Bekanntmachung.

Wegen des auf den 25ten d. fallenden Marientages, so wie wegen des darauf folgenden Jahrmarkts in Ratibor, wird der Termin zur Verdingung des Baues der Schulwohnung in Slawickau, allererst den 29ten d. Mts. als Freitags, abgehalten werden, welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Ratibor den 18. März 1822.

Der Creis-Landrath
G. v. Wrochem.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Jahrmarktsbauden-Gefälle sollen mit dem ersten Juny d. J. wieder auf 3 Jahre verpachtet werden; und da wir hiezu einen Licitations-Termin auf den 28ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir hierdurch öffentlich Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag erfolgen soll.

Ratibor den 15. März 1822.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vier Ackerpferde, Geschirre, Ackergeräthe, und Leiterwagen, eine Quantität Butter, Flachs, Stroh, 19 Eimer Brandtwein, und einiges Hausgeräthe, wird in Termino den 28ten März c. auf der Scholtisey zu Thröm meistbietend verkauft werden; Kauflustige werden eingeladen.

Ratibor den 14. März 1822.

Im Auftrage des Königl. Hochpreißl. Oberlandes-Gerichts
Lange.

Auctions-Anzeige.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen O. L. G. Rath Herrn Bolick, soll

dessen Mobiliar-Nachlaß, bestehend aus Hausgeräthe, Meubeln, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, einigem Silbergeräthe und Büchern, auf den 28. März d. J. V. M. um 9 Uhr in der Wohnung des Verstorbenen gegen Baarzahlung an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch zur Versteigerung eingeladen.

Ratibor den 14. März 1822.

Der O. L. G. Ref.
Hecke,
als Commißarius.

Bekanntmachung.

In der Kanzley des Herzogl. Gerichts der Güther des säcul. Jungfrauen-Stifts wird den 18ten April curr. Nachmittags um 2 Uhr verschiedenes Silber, einige Ringe, und eine silberne Taschenuhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 15. März 1822.

Im Auftrage
Schäfer.

Anzeige.

Für einen einzelnen Herrn ist ein meublirtes Zimmer vom 1. April an zu vermiethen.

Ratibor den 21. März 1822.

J. Aufrecht.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 16. März 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 21. März 1822.	Besser	1	28	10	1	16	10	1	2	10	—	18	7	1	22	10
	Mittel	1	25	5	1	14	10	—	29	5	—	16	10	1	16	2

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.